CSV FRAKTIOUN

CHAMBRE DES DÉPUTÉS
Entrée le:
04 JAN. 2011
1134

Monsieur Laurent Mosar
Präsident der Abgeordnetenkammer
Luxemburg

Luxemburg, den 4. Januar 2011

Herr Präsident,

Gemäss Artikel 80 der Geschäftsordnung der Abgeordnetenkammer bitte ich Sie diese parlamentarische Anfrage, betreffend dioxinverseuchtes Tierfutter, an den Herrn Landwirtschaftsminister weiterzuleiten.

Deutschland wird augenblicklich von einem Skandal um dioxinverseuchtes Tierfutter heimgesucht. So hat eine Firma aus Schleswig-Holstein bei der Herstellung von etlichen Tonnen an Tierfuttermittel dioxinhaltige Fettsäure verwendet. Letztere wurde besagtem Hersteller von einem niederländischen Unternehmen geliefert das sich auf die Gewinnung von Mischfettsäuren spezialisiert hat die bei der Herstellung von Biodiesel anfallen. Mischfettsäuren jener Art sind jedoch allein für die technische Industrie, etwa zur Herstellung von Schmiermitteln, bestimmt und dementsprechend gekennzeichnet. Nichtsdestotrotz ist die Substanz zu Tierfutterfett verarbeitet worden um anschliessend an Bauernhöfe in mehreren deutschen Bundesländern geliefert zu werden. Dank strengster Qualitätskontrollen veranlassten die Behörden jener Länder Anfang dieser Woche die Schliessung der betroffenen Höfe sowie die Notschlachtung mehrere tausenden Legehennen, die das mit Dioxin verseuchte Futter gegessen hatten.

In diesem Zusammenhang möchte ich dem Herrn Landwirtschaftsminister folgende Fragen stellen:

- Herr Minister, ist es möglich dass, das oben erwähnte dioxinverseuchte Tierfutter aus Deutschland auch nach Luxemburg geliefert wurde?

- Wie hoch ist der Prozentanteil von importierten Tierfuttermitteln auf dem luxemburgischen Markt?

13, rue du Rost – L-2447 Luxembourg – Tél : 47 10 55 -1 – Fax : 22 59 22 - csv@chd.lu

- Herr Minister, könnten sie mir bitte sehr mitteilen welchen Qualitätskontrollen importierte, sowie hier in Luxemburg hergestellte, Tierfuttermitteln unterzogen werden? Welchen Qualitätsstandards müssen diese Produkte entsprechen? Werden Letztere deutlich auf ihren Zusammensetzung und ihre Anwendungsmöglichkeiten gekennzeichnet?

Es zeichnet hochachtungsvoll,

Félix Eischen
Abgeordneter

Luxembourg, le 27 janvier 2011

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère d'État
La Ministre aux Relations avec le Parlement

Monsieur le Président
de la Chambre des Députés

Luxembourg

CHAMBRE DES DEPUTES
Entrée le:
01 FEV. 2011

Personne en charge du dossier:
Nicole Sontag-Hirsch
☎ 247 - 82952

Réf.: 2010 - 2011 / 1134 - 02

Objet: Réponse à la question parlementaire n° 1134 du 4 janvier 2011
de Monsieur le Député Félix Eischen.

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur de vous transmettre en annexe **la réponse de Monsieur le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural** à la question parlementaire sous objet, concernant la nourriture pour animaux contaminée à la dioxine.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

La Ministre aux Relations
avec le Parlement

Octavie Modert

43, boulevard F.-D. Roosevelt L-2450 Luxembourg Tél.: (+352) 247-82952 Fax: (+352) 46 74 58

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Réf.: 13/11

Madame la Ministre
aux Relations avec le Parlement
Service Central de Législation

43, boulevard Roosevelt

L-2450 LUXEMBOURG

Le Ministre aux Relations avec le Parlement SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION	
Reg.:	SCL:
Entré le: 26 JAN. 2011	
CE:	CHD:
A traiter par:	
Copie à:	

Luxembourg, le 25 janvier 2011

Objet: Question parlementaire no 1134 de M. le Député Félix Eischen.

Madame la Ministre,

J'ai l'honneur de vous faire parvenir, en annexe, ma réponse à la question parlementaire citée sous rubrique.

Veuillez agréer, Madame la Ministre, l'expression de mes sentiments très distingués.

Le Ministre de l'Agriculture,
de la Viticulture
et du Développement rural,

Romain SCHNEIDER

F:\QUESPARL\2011\1134-I.doc

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Réponse de M. le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural à la question parlementaire no 1134 de M. le Député Félix Eischen

1. Die deutschen Behörden haben alle dioxinverseuchte Produkte zurückverfolgt und die Adressen der belieferten ausländischen Firmen den betroffenen Mitgliedstaaten über das europäische Schnellwarnsystem der EU mitgeteilt. Laut diesen Informationen wurden keine dioxinverseuchte Futtermittel oder Lebensmittel nach Luxemburg geliefert.

Die Dienststelle für Futtermittelkontrolle der Ackerbauverwaltung nimmt regelmäßig Proben von Futtermitteln die in Luxemburg hergestellt, verkauft und/oder verfüttert werden, um sie auf ihren Dioxingehalt zu untersuchen. Anbei eine Tabelle mit der Anzahl der untersuchten Futtermittel :

Zieltierart der Futtermittel	2008	2009	2010	2011, bisher
Rinderfutter	8	9	6	2
Schweinefutter	13	8	3	1
Geflügelfutter	-	1	9	1
Anderes Futter	-	-	1	-
Rohstoffe	3	1	2	3
Total	**24**	**19**	**21**	**7**

Der Dioxingehalt aller untersuchten Futtermittel war weit unter den gesetzlichen europäischen Grenzwerten.
Alle verfügbaren Informationen und erhaltenen Analysenresultate weisen darauf hin, dass sich keine dioxinverseuchte Futtermittel auf dem luxemburgischen Markt befinden.

2. Der Prozentanteil von importierten Futtermitteln auf dem luxemburgischen Markt ist sehr schwer einzuschätzen, da viele luxemburgische landwirtschaftliche Betriebe teilweise oder komplett auf ausländische Futtermittel zurückgreifen. Der Anteil ausländischer Futtermittel in Luxemburg dürfte zwischen einem Viertel und der Hälfte liegen.

3. Der offizielle mehrjährige nationale Kontrollplan für Futtermittel sieht regelmäßig Untersuchungen von Futtermittel vor um die Richtigkeit der angegebenen Inhaltstoffe, sowie die Abwesenheit unerwünschter Stoffe, wie Dioxin, zu überprüfen. Es werden stichprobenartig die sich auf dem luxemburgischen Markt befindlichen Futtermittel untersucht; die ausländischen Waren werden ebenso oft untersucht wie die in Luxemburg hergestellten Waren.

Die Futtermittel müssen den europäischen Qualitätsstandards entsprechen, es gelten die europäischen Höchstwerte für unerwünschte Stoffe, wie auch die europäischen Toleranzen für Abweichungen bei den angegebenen Inhaltsstoffen.

Für die Kennzeichnung der Futtermittel gilt die europäische Verordnung n° 767/2009, welche unter anderem die Angabe der Zieltierart, der Anwendungsempfehlungen, der Inhaltstoffe und der beigemischten Zusatzstoffe auf dem Etikett jedes Futtermittels fordert.